



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

dieses schädlichen Spiels wurde 1848 versprochen. Der Karneval, der am Rhein mit so viel Humor und Lust vorüberauscht, schleicht in Nürnberg ganz lahm dahin. Die Schulprüfungen dürfen ebenfalls zu den Festlichkeiten gerechnet werden und der Sonntag vor Weihnachten darf in dieser Beziehung nicht vergessen werden. An diesem Tage (Thomastag) wird nämlich die Ziehung der Heirathskasse vorgenommen und Abends der Christmarkt beleuchtet. Am St. Johannis-Sonntage werden auf dem Friedhose die Gräber mit Blumen geschmückt und am Geburtstage Albrecht Dürer's wird von einem Vorstandsmitgliede am Grabe des Meisters in der Morgenfrühe eine Rede gehalten, worauf der Tag von dem Vereine sonst auch festlich begangen wird.

Gasthöfe, Wein- und Bierhäuser, Kaffeehäuser, Conditoreien, Speisehäuser.

Bei den Fortschritten, welche das gesammte Gasthofswesen in Deutschland gemacht, ist auch Nürnberg nicht zurückgeblieben. Die am meisten zu empfehlenden Gasthöfe sind: der bayerische Hof, das rothe Roß, der Strauß, die blaue Glocke, der fränkische Hof, der Wittelsbacher Hof, der Wallfisch, der rothe Hahn, (wohl die besuchtesten in der Stadt). Außerdem mögen hier noch eine Stelle finden: der Berliner Hof, der Bamberger Hof, die blauen